



## Wirtschaftslagebericht der IHK Bonn/Rhein-Sieg zu Jahresbeginn 2012

### Wirtschaft stabilisiert sich

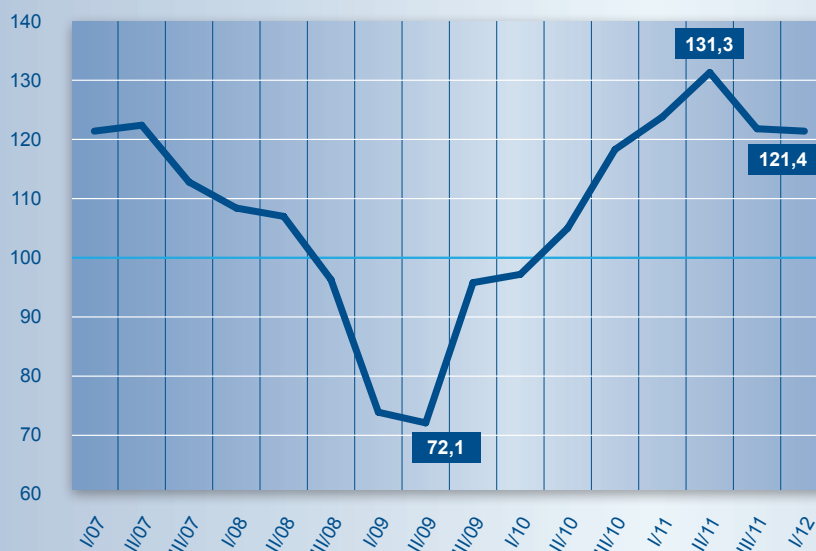
■ Die **Stimmung** der Unternehmen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg hat sich zu Jahresbeginn 2012 stabilisiert. Der IHK-Konjunkturklima-indikator, der sich aus den Beurteilungen der Unternehmen bezüglich ihrer gegenwärtigen Geschäftslage und ihren Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung zusammensetzt, ändert sich geringfügig um -0,4 Punkte auf 121,4 Punkte. Damit pendelt sich der Indikator auf dem guten Niveau der Vorumfrage ein (121,8 Punkte zum Herbst 2011).

■ Die **derzeitige Lage** wird von den Unternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg trotz der Eurokrise außergewöhnlich gut eingeschätzt. 47,3 Prozent der Betriebe berichten von gut laufenden Geschäften. Nur knapp 10 Prozent sind mit ihrer Lage unzufrieden. Die Mehrheit der Unternehmen (59,9 Prozent) geht davon aus, dass die Geschäfte auch in Zukunft gleich bleiben. Somit bestätigt sich die Stabilisierung der konjunkturellen Lage auch für die kommenden Monate. 23,6 Prozent berichten, dass sich die Geschäfte noch bes-

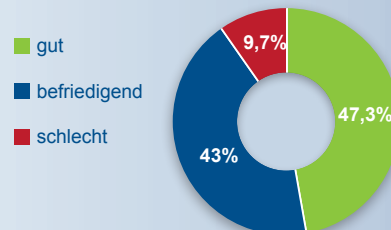
ser entwickeln werden. Die Beurteilungen der Lage und Erwartungen zeigen, dass die Wirtschaft in Bonn/Rhein-Sieg robust ist.

■ Die Maßnahmen zur Bekämpfung der **Eurokrise**, die nationalen Schuldenbremsen und die Sparprogramme der Eurostaaten haben dazu geführt, dass die Betriebe das Vertrauen in Europa und die wirtschaftliche Entwicklung wieder zurückgewonnen haben. Unterstützend wirkt sich auch die gute Situation auf dem Arbeitsmarkt aus.

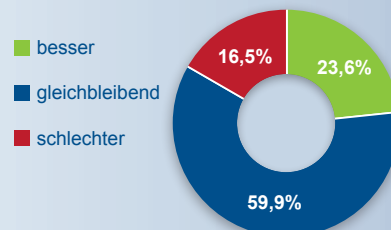
Konjunkturklima-indikator für alle Branchen



Derzeitige Geschäftslage



Zukünftige Erwartungen





# Dienstleistung

## Dienstleistungsbranche erreicht höchsten Klimaindex

Die Dienstleistungsunternehmen verzeichnen mit einem Klimaindex von 138,3 Punkten den höchsten Wert im Vergleich zu den anderen Branchen. Damit haben sie ihren Spitzenwert vom Frühsommer 2008 (140,9 Punkte) annähernd wieder erreicht. Ausschlaggebend für den hohen Indexwert ist die deutliche Aufhellung der **Lagebeurteilung**. Mehr als die Hälfte der Dienstleister (54,5 Prozent) sind mit ihrer wirtschaftlichen Lage zufrieden. Dagegen sind nur 5,2 Prozent pessimistisch gestimmt. Die gute Stimmung hält auch in Zukunft an. Auch hier sind es mehr als die Hälfte der befragten Betriebe (56 Prozent), die davon ausgehen, dass

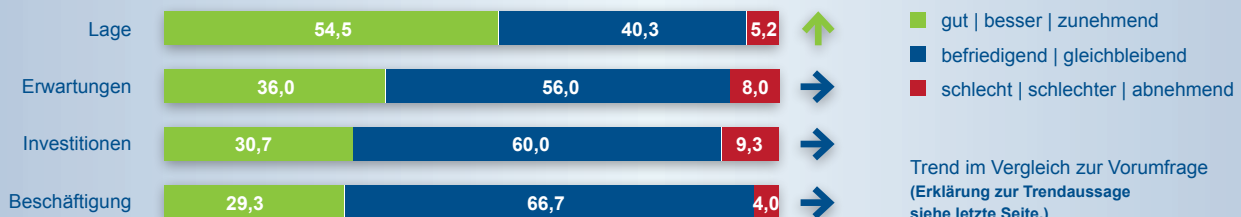
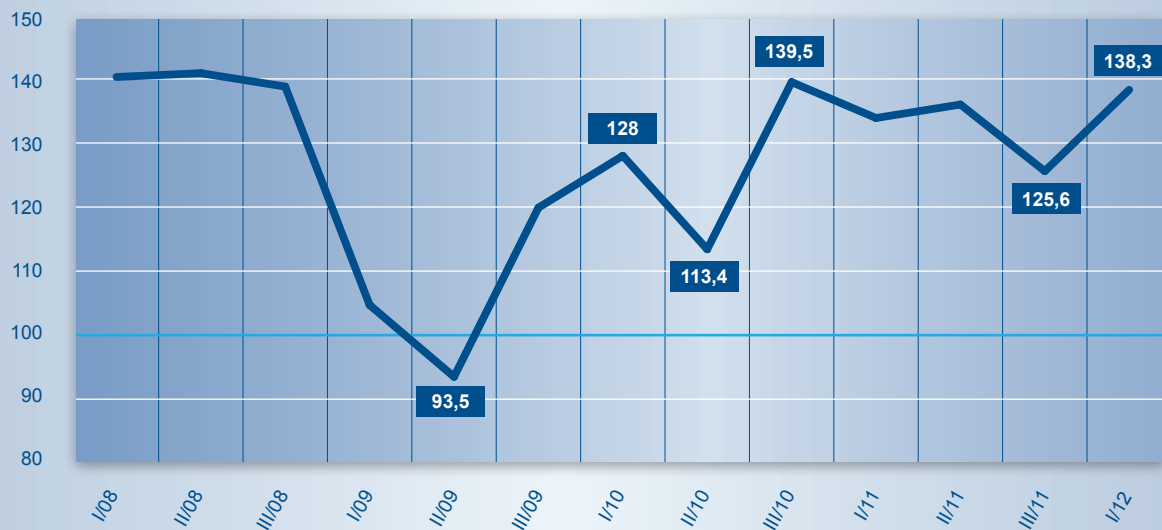
die Geschäfte auf gleichem Niveau bleiben. Die Turbulenzen auf den Finanzmärkten haben sich nicht auf die Dienstleistungsbranche ausgewirkt.

- Das konjunkturelle Hoch der Dienstleister spiegelt sich auch in den Investitionsaussichten: 30,7 Prozent der Dienstleister planen wieder mehr zu investieren. In der Vorumfrage wollte nur jedes vierte Unternehmen (25,6 Prozent) seine **Investitionsvolumina** aufstocken. 60 Prozent halten die Investitionen auf gleichem Niveau.
- Die **Beschäftigungsperspektiven** entwickeln sich positiv. Mehr Perso-

nal stellen 29,3 Prozent der Dienstleistungsunternehmen ein. Die meisten Betriebe (66,7 Prozent) halten ihren Personalbestand konstant. Lediglich 4 Prozent planen für die kommende Zeit mit weniger Beschäftigten.

- Für die weitere Entwicklung ihrer Unternehmen sehen die Dienstleister die Inlandsnachfrage, die Rahmenbedingungen und den **Fachkräftemangel** als größte Risiken an. 22,2 Prozent der befragten Betriebe können zwischen 1 - 3 Stellen nicht besetzen. 4 - 6 freie Vakanzen haben 8,3 Prozent. Dies zeigt, dass es für die Unternehmen schwieriger wird, geeignetes Personal zu finden.

Geschäftsklimaindex Dienstleistung





## Wirtschaftliche Lage bleibt auf solidem Niveau

- Der Klimaindex der Industrie steigt von 121,6 Punkten auf 128,7 Punkte. Die **Lagebewertung** der Industriebranche ist außergewöhnlich gut. 57,8 Prozent der befragten Betriebe bestätigen gut laufende Geschäfte. Demgegenüber stehen nur 12,5 Prozent, die eine schlecht laufende Entwicklung beklagen. Somit spiegeln die Diskussionen um EU-Schulden, Krisen einiger Mitgliedstaaten und Börsenturbulenzen nicht die aktuelle Lage der Unternehmen wieder.
- Optimistisch fallen die **Zukunftsbeurteilungen** aus. 29,7 Prozent der Industrieunternehmen rechnen mit besseren Geschäften. In der Vor-

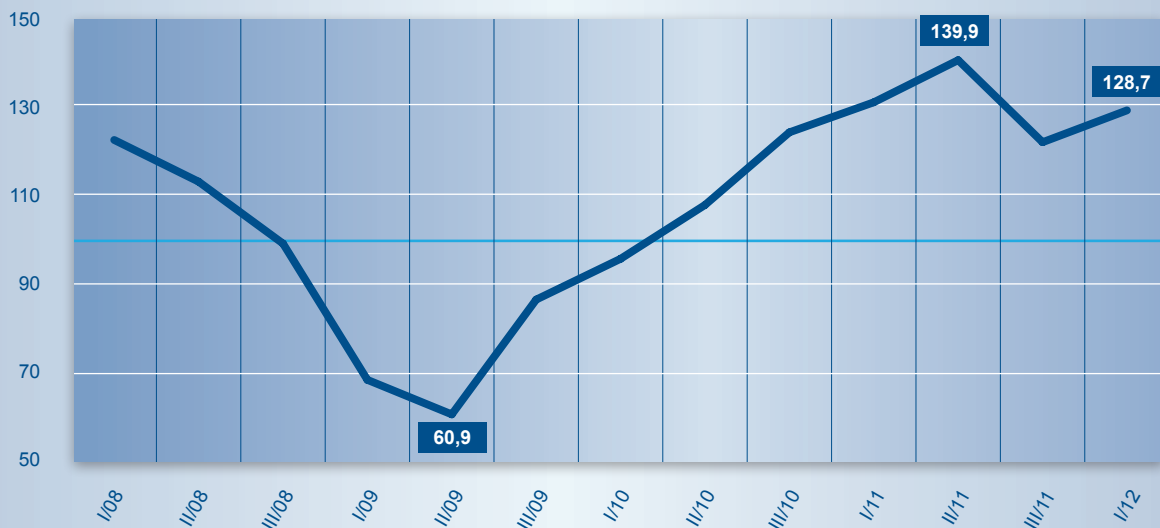
umfrage hatten nur 17,1 Prozent positive Erwartungen geäußert. Mehr als die Hälfte (54,7 Prozent) gehen davon aus, dass die zukünftigen Geschäftserwartungen gleich bleiben werden. Das Vertrauen der Industrie scheint nachhaltig gestärkt zu sein. Das Exportvolumen ist auf einem soliden Niveau: 34,6 Prozent berichten von steigenden Exporten. Nur 11,5 Prozent verzeichnen ein rückläufiges Exportgeschäft.

- Im Vergleich zur Vorumfrage fallen die **Investitionsplanungen** verhaltener aus. Nur annähernd jedes vierte Unternehmen (21,9 Prozent) wird mehr investieren. In der Vorumfrage

waren es noch 29 Prozent. 17,2 Prozent werden ihre Investitionsvolumina herunterfahren. Die Energie- und Rohstoffpreise sowie die Inlandsnachfrage betrachten die Industriebetriebe überwiegend als wirtschaftliches Risiko für die Geschäfte, was sich dämpfend auf die Investitionsneigung auswirkt.

- Deutlich mehr Unternehmen wollen **zusätzliches Personal** einstellen. Jeder vierte Industriebetrieb (25,4 Prozent) hat Bedarf nach zusätzlichen Mitarbeitern. In der Vorumfrage hat nur jedes fünfte Unternehmen (20 Prozent) angegeben, dass es mehr Beschäftigte einstellen wird.

Geschäftsklimaindex Industrie



| Kategorie     | gut   besser   zunehmend | befriedigend   gleichbleibend | schlecht   schlechter   abnehmend | Trend |
|---------------|--------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|-------|
| Lage          | 57,8                     | 29,7                          | 12,5                              | ↘     |
| Erwartungen   | 29,7                     | 54,7                          | 15,6                              | ↕     |
| Investitionen | 21,9                     | 60,9                          | 17,2                              | ↘     |
| Beschäftigung | 25,4                     | 63,5                          | 11,1                              | →     |

Trend im Vergleich zur Vorumfrage (Erklärung zur Trendaussage siehe letzte Seite.)



# Einzelhandel

## Verhaltene Investitionen im Einzelhandel

- Der **Klimaindex** des Einzelhandels verzeichnet einen Einbruch von 28,4 Punkten. Der Index liegt in der Umfrage zu Jahresbeginn 2012 bei 103 Punkten, in der Herbstumfrage waren es noch 131,4 Punkte.
- Die **aktuelle Geschäftslage**, welche insbesondere durch das Weihnachtsgeschäft beeinflusst wurde, wird noch von 32,4 Prozent gut eingeschätzt. Die Kauflaune der Verbraucher hat das Weihnachtsgeschäft beflügelt. Eingetrübt haben sich jedoch die Prognosen für die kommenden Geschäfte: Nur noch 10,8 Prozent der befragten Betriebe blicken optimistisch in die Zukunft. 67,6 Prozent

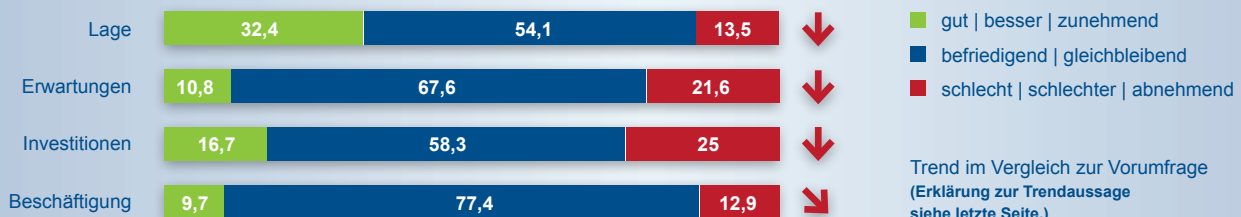
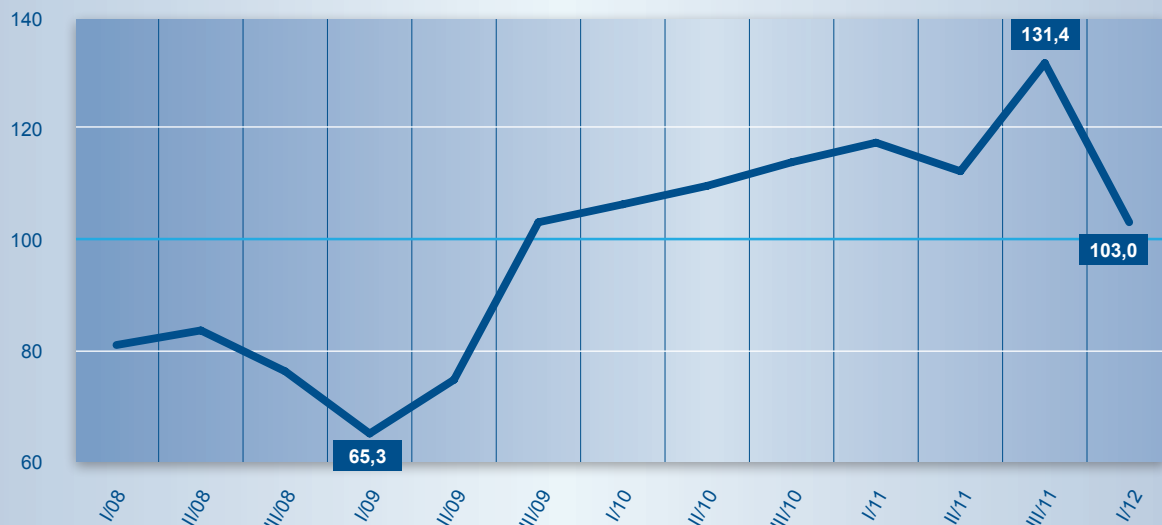
der Einzelhändler gehen davon aus, dass sich an ihrer Lage nichts ändern wird. Die verhaltene Zukunftserwartung hat den Klimaindex sinken lassen.

- Die eingetrübte Stimmung lässt sich dadurch erklären, dass 40,5 Prozent der Einzelhändler rückläufige **Umsätze** beklagen. In der Vorumfrage haben nur 18,5 Prozent von gefallenem Umsatz berichtet. Konstante Umsätze verzeichnen 37,9 Prozent der Einzelhändler.
- Die **Investitionsneigung** fällt aufgrund rückläufiger Umsätze entsprechend verhalten aus: Nur 16,7

Prozent werden zukünftig mehr in Projekte investieren. Jedes vierte Unternehmen (25 Prozent) wird die Investitionen in den kommenden Monaten zurückschrauben.

- Die eingetrübten Erwartungen spiegeln sich in den Beschäftigungsabsichten der Einzelhändler wieder: 12,9 Prozent werden voraussichtlich Stellen streichen. Nur 9,7 Prozent planen zusätzliches **Personal** in den kommenden Monaten einzustellen. Die Inlandsnachfrage sehen viele Einzelhändler als wirtschaftliches Risiko an. Dies erklärt, warum viele Betriebe nur einen geringen Bedarf für zusätzliches Personal sehen.

Geschäftsklimaindex Einzelhandel



# Großhandel



## Großhandel sieht Zukunft skeptisch

- Der Klimaindex im Großhandel gibt leicht nach. Er fällt von 113,1 Punkten auf 108,0 Punkte zu Jahresbeginn 2012. Damit ist die **Stimmung** im Großhandel jedoch immer noch auf einem soliden Niveau.
- Mit der **aktuellen Geschäftslage** sind 56 Prozent der Großhändler zufrieden. Schlechte Geschäfte beklagen 16 Prozent. In der Vorumfrage hat kein Großhändler von schlecht laufenden Geschäften berichtet. Für 28 Prozent der Großhandelsbetriebe hat sich an der Geschäftslage nichts geändert.
- Die **Zukunftserwartungen** sind pes-

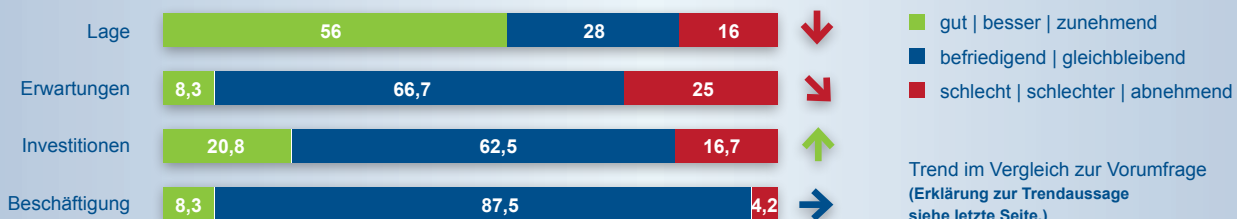
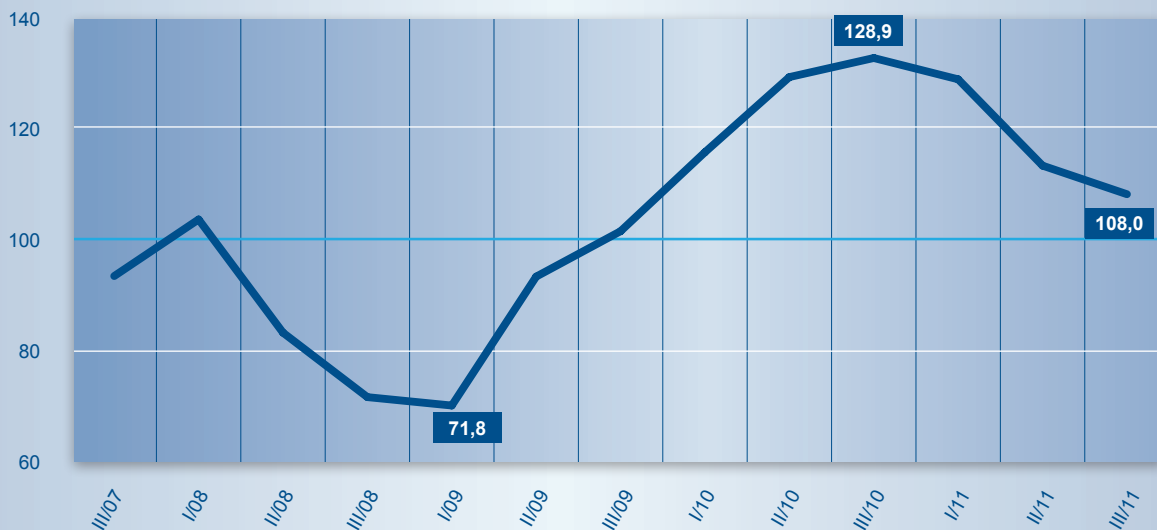
simistischer. In den nächsten Monaten rechnen nur noch 8,3 Prozent der Großhandelsbetriebe mit guten Geschäften. Jedes vierte Unternehmen (25 Prozent) rechnet bereits mit schlechteren Geschäftsabschlüssen. Risiken sehen die Großhändler vor allem in der Inlandsnachfrage und den Energie- und Rohstoffpreisen, die sich dämpfend auf das Wachstum auswirken.

- Erfreulich ist, dass jedes fünfte Unternehmen (20,8 Prozent) aus der Großhandelsbranche mehr investieren wird. Nur 16,7 Prozent werden die **Investitionen** senken. In der Vorumfrage im Herbst hat jeder vier-

te Großhändler (25 Prozent) angegeben, seine Investitionen zu senken. In den vergangenen Monaten hatten die Großhändler aufgrund der großen Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Wirtschaft und die Schuldenkrise die Investitionen hinten angestellt. Dies holen die Unternehmen jetzt nach.

- 8,3 Prozent der Großhandelsunternehmen werden ihr **Personal** aufstocken. Eine deutliche Mehrheit (87,5 Prozent) hält am aktuellen Personalstamm fest. Bereits 22,7 Prozent geben an, dass sie Schwierigkeiten haben, 1 - 3 Stellen mit qualifiziertem Personal zu besetzen.

Geschäftsklimaindex Großhandel



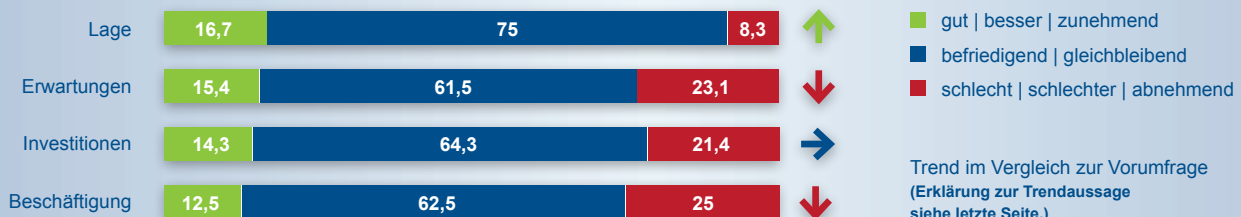


# Gastronomie

## Beschäftigungsabsichten und Investitionen eher verhalten

- Der **Klimaindex** der Gastronomie gibt leicht nach und fällt von 102 Punkten aus der Vorumfrage auf 100 Punkte zum Jahresbeginn 2012. Liegt der Klimaindikator bei 100 Punkten besagt dies, dass die Anzahl der optimistischen Stimmen die Waage halten mit den pessimistischen Beurteilungen.
- Die **aktuelle Lage** beurteilen 16,7 Prozent der Gastronomen positiv. Mit 8,3 Prozent sind es nur wenige Betriebe, die schlechte Geschäfte verzeichnen. Drei Viertel (75 Prozent) bekunden gleich bleibende Geschäfte. Die gute Kauflaune der Kunden ist in der Gastronomie angekommen.
- Bei den **zukünftigen Erwartungen** sind die pessimistischen Stimmen angestiegen. 23,1 Prozent der befragten Gastronomen gehen davon aus, dass sie in den kommenden Monaten schlechtere Geschäfte haben werden. Nur noch 15,4 Prozent sehen auch in Zukunft ein gutes Geschäftsklima. Als wirtschaftliches Risiko betrachtet ein Großteil der Gastronomen Energie- und Rohstoffkosten, gefolgt von Arbeitskosten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Auf steigende Energiekosten reagieren Gastronomen mit Kosteneinsparungen bei der Beschaffung, teilweise geben sie diese auch an Kunden weiter.
- Die **Investitionspläne** und Beschäftigungsaussichten befinden sich auf einem niedrigen Niveau. 14,3 Prozent werden mehr investieren. Dem stehen 21,4 Prozent gegenüber, die ihre Investitionen herunterschrauben werden. 64,3 Prozent halten ihr Investitionsvolumen konstant. Auch deutlich mehr Betriebe werden eher Personal abbauen als aufstocken: 12,5 Prozent haben Einstellungsabsichten, jeder Vierte (25 Prozent) wird Mitarbeiter entlassen. 62,5 Prozent der Gastronomen halten ihren Personalbestand unverändert. Die Nachfrage der Konsumenten wird über die zukünftige Entwicklung der Beschäftigung entscheiden.

Geschäftsklimaindex Gastronomie





## Sehr gute Auslastungswerte in der Hotelbranche

- Deutlich besser ist die Stimmung im Hotelgewerbe im Vergleich zur Gastronomie. Der **Klimaindex** stabilisiert sich und sinkt leicht von 126,9 Punkten auf 126 Punkte. Mit dem hohen Wert schließt die Hotelerie an die Dienstleister und die Industrie an.
- Sehr gut wird die **Lage** von mehr als der Hälfte (53,3 Prozent) der Hotelbesitzer gesehen. Gleich bleibende Geschäfte geben ein Drittel (33,4 Prozent) der Befragten an. Ausschlaggebend für die gute Stimmung in der Hotelbranche sind exzellente Auslastungszahlen. 50 Prozent bekunden eine deutlich höhere Auslastung. In der vorherigen Umfrage haben 36,4

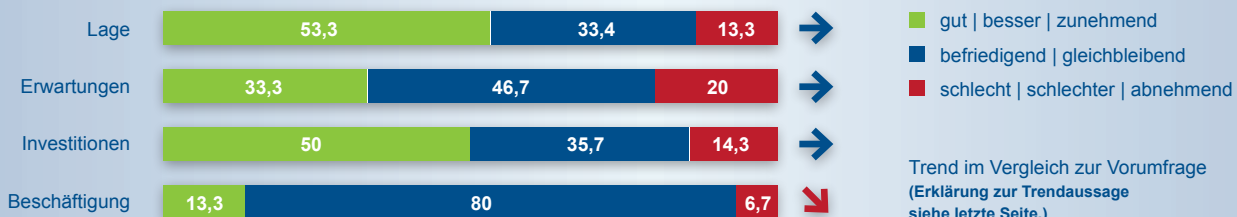
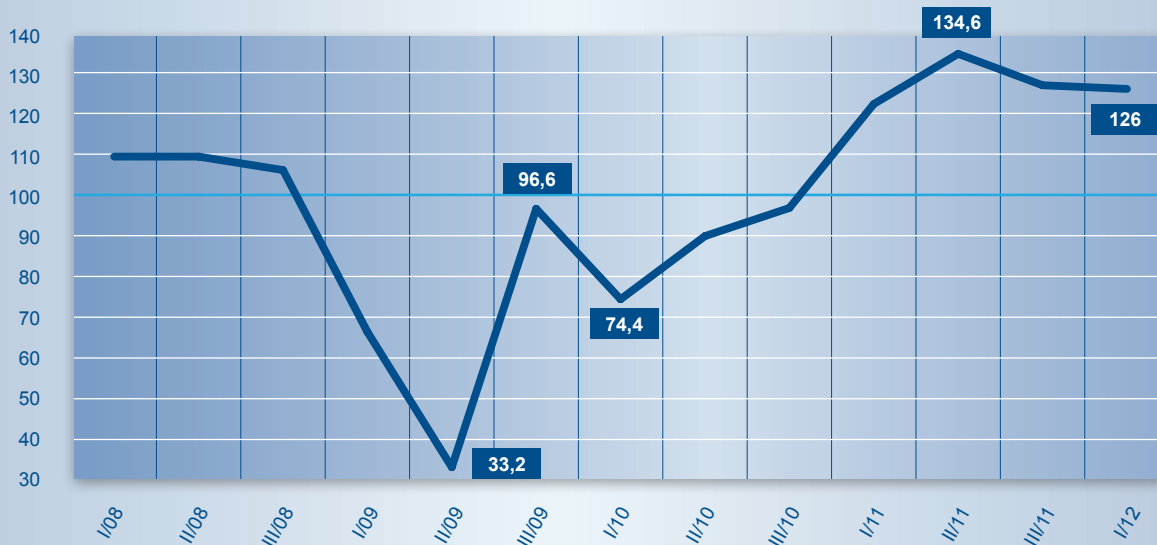
Prozent gute **Auslastungswerte** genannt. Nur 12,5 Prozent beklagen aktuell rückläufige Auslastungszahlen. Die guten Auslastungswerte zeigen, dass die Region Bonn/Rhein-Sieg bei Touristen beliebt ist, aber auch viele Geschäftskunden anzieht.

- Auf einem soliden Niveau sind auch die **zukünftigen Perspektiven**. Ein Drittel (33,3 Prozent) sehen in Zukunft günstige Geschäfte. 46,7 Prozent gehen davon aus, dass sich in Zukunft nichts an den günstigen Geschäften ändern wird.
- Die positive Lagebeurteilung spiegelt sich auch in der **Investitions-**

**neigung** der Hotelbranche. Genau die Hälfte der Hoteliers (50 Prozent) wird in den kommenden Monaten mehr investieren. 35,7 Prozent halten ihr Investitionsniveau konstant. Die hohe Investitionsbereitschaft zeigt, dass es sich für die Hoteliers lohnt, bei steigender Auslastung die Kapazitäten auszuweiten. Die Hotelbranche ist in der Region Bonn/Rhein-Sieg gut aufgestellt.

- Den **Personalstamm** hält ein Großteil der Hoteliers konstant. 80 Prozent werden keine personellen Veränderungen vornehmen. 13,3 Prozent werden zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

Geschäftsklimaindex Hotelerie





# Arbeitsmarkt

## Arbeitsmarkt weiterhin robust

### Arbeitsmarktentwicklung im Dezember 2011

|                               | Arbeitslose   |                |                        | Arbeitslosenquote |                |             |
|-------------------------------|---------------|----------------|------------------------|-------------------|----------------|-------------|
|                               | Berichtsmonat | Vorjahresmonat | Veränderung in Prozent | Berichtsmonat     | Vorjahresmonat | Veränderung |
| Agenturbezirk Bonn/Rhein-Sieg | 25.367        | 26.510         | - 4,3                  | 5,6               | 5,9            | - 0,3       |
| Stadt Bonn                    | 9.837         | 10.146         | - 0,3                  | 6,4               | 6,6            | - 0,2       |
| Rhein-Sieg-Kreis              | 15.530        | 16.364         | - 5,1                  | 5,2               | 5,5            | - 0,3       |
| NRW                           | 686.784       | 729.808        | - 5,9                  | 7,6               | 8,1            | - 0,6       |

#### Jahreswirtschaftsbericht prognostiziert Beschäftigungsrekord

Der Arbeitsmarkt ist weiterhin auf einem soliden Niveau und trotz der Eurokrise. Die Arbeitslosigkeit ist deutlich gesunken, die Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist gestiegen und die Nachfrage nach Fachkräften ist ungebrochen gut. Darüber hinaus prognostiziert auch der Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung einen Beschäftigungsrekord von 41,3 Millionen Erwerbspersonen für 2012.

#### Beschäftigung in Bonn/Rhein-Sieg

In der Region ist der Arbeitsmarkt auch weiterhin robust. In der Stadt Bonn ist der Arbeitsmarkt auf einem sehr guten Niveau, auch im Rhein-Sieg-Kreis ist annähernd eine Vollbeschäftigung erreicht.

#### Durchführung der Konjunkturumfrage

Mit der Auswertung der Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn 2012 präsentiert die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg die Ergebnisse ihrer Befragung von rund 1.200 Mitgliedsunternehmen aus der Region.

Die Unternehmen werden nach ihren Einschätzungen zur derzeitigen und zukünftigen Geschäftslage, den Exporterwartungen sowie Investitions- und Beschäftigungsplänen befragt. Die Umfrage findet dreimal jährlich statt: zu Jahresbeginn, im Frühsommer und im Herbst. Ein Drittel der Betriebe wird per Post angeschrieben, zwei Drittel per E-Mail. Die Rücklaufquote liegt bei 24 Prozent. Die Größe des Stichprobenumfangs gewährleistet ein hohes Maß an

Repräsentativität für die Region Bonn/Rhein-Sieg.

Die Umfrage fand im Januar 2012 statt. 280 Mitgliedsunternehmen haben geantwortet.

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg; Bereich Standortpolitik – Bonn 2012

#### Dank an Unternehmen

Die IHK bedankt sich ganz herzlich bei allen teilnehmenden Unternehmen an der Konjunkturumfrage! Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Konjunkturbericht der IHK? Für Rückfragen steht Ihnen Carina Nillies unter der Tel. 0228 2284 -140 oder per Mail [nillies@bonn.ihk.de](mailto:nillies@bonn.ihk.de) gerne zur Verfügung.

Copyright:  
Alle Rechte liegen beim Herausgeber.






Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Bonn/Rhein-Sieg  
Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn  
Tel. +49 (0)2 28/22 84-140  
Fax +49 (0)2 28/22 84-124

Redaktion: Carina Nillies  
E-Mail: [nillies@bonn.ihk.de](mailto:nillies@bonn.ihk.de)

Stand: Januar 2012

### Erläuterungen

#### Veränderung des Saldos zur Vorumfrage ...

-  ... um mehr als 15 Punkte
-  ... zwischen 15 und 7,5 Punkte
-  ... zwischen 7,5 und - 7,5 Punkte
-  ... zwischen - 7,5 und -15 Punkte
-  ... um mehr als - 15 Punkte

#### Klimaindex

Der Klimaindex ist das arithmetische Mittel aus der Lage und den Erwartungen der befragten Unternehmen. Er gibt Auskunft über die konjunkturelle Entwicklung. Nimmt der Indikator zu, entwickelt sich die Konjunktur tendenziell positiv, nimmt er ab, verschlechtert sich tendenziell die wirtschaftliche Entwicklung.